

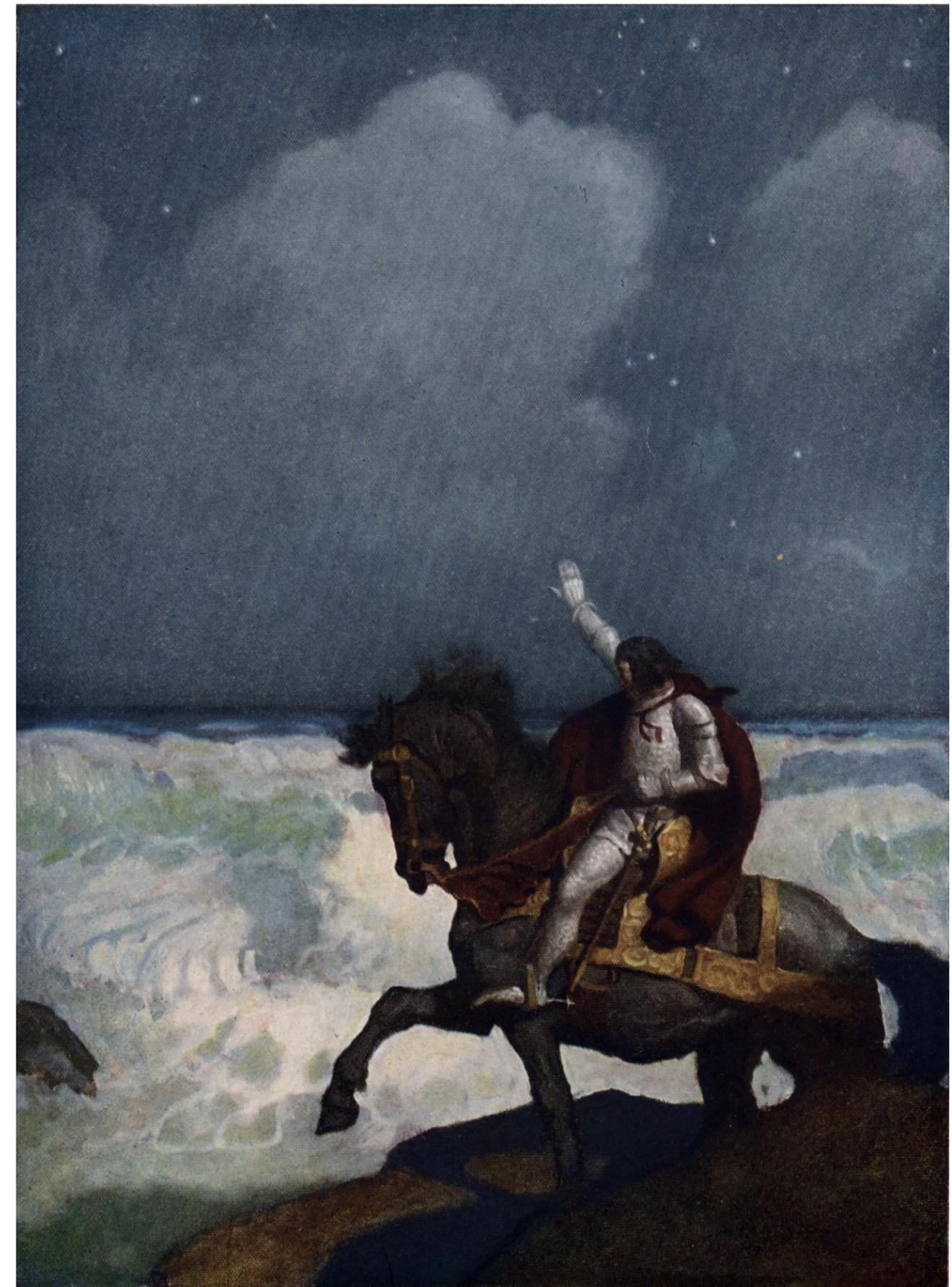
- Präsentation der Parzival-Gruppe



Parzival

Parzival (deutsch: Parzival) ist ein Ritterroman in Versen von Wolfram von Eschenbach. Es stammt aus den Jahren 1200-1210 und enthält 25.000 Gedichtzeilen.

Mittelhochdeutsche Neubearbeitung von Chrétien de Troys unvollendetem Gedicht "Perceval, or the Tale of the Grail".



1

Wodurch unterscheidet sich Parzivals Lebensgeschichte deutlich von einer Ritterkarriere, die sich ausschließlich an „âventiure“ und ritterlicher Tüchtigkeit orientiert?

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo cupidatat non proident, sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur



2

Fassen Sie zusammen: Nach welchen Werten soll ein Ritter leben, wie soll er sich verhalten, damit er „hohgemuot“ wird, das heißt in Übereinstimmung mit der ritterlichen Ethik lebt?





3

Wie beurteilen Sie die Tugendlehre im Parzival als Mensch des zwanzigsten Jahrhunderts?



Der Gral-ein Stein, der vom Himmel gefallen ist, hat alle Eigenschaften, er gibt Nahrung, bringt die Toten zum Leben zurück, macht seinen Besitzer praktisch unsterblich.

Was ist der Gral für Wolfram von Eschenbach?

- 1) Nach Meinung des Autors wird die Erlangung des Grals zur natürlichen Vollendung aller Wanderungen und Heldentaten des Helden.
- 2) 2) Die Dame, die der Gral selbst beauftragt hatte, sich selbst zu tragen, hieß Repance de Schoye („Die keine Wut kennt“). Die Natur des Grals war so, dass derjenige, der sich um ihn kümmerte, ein Mann vollkommener Reinheit sein musste und sich von allen hinterhältigen Gedanken fernhielt.»
- 3) 3) Und später wird Parzifal eine ganz andere Definition des Grals aus dem Mund seines einsiedelnden Onkels hören, die den Nachklang des gnostischen Denkens in sich trägt: Tapfere Ritter leben im Schloss Monsalvage, wo sie den Gral bewachen. Dies sind Templer, die oft in ferne Länder reisen, um Abenteuer zu suchen.

4 | Welche Eigenschaften werden dem Gral, dem kostbaren Stein, nachgesagt?



5 | Nach welchem „Gral“ streben die Menschen heutzutage?





6 | Haben einige im Text angesprochenen Tugenden auch heute noch eine gewisse Gültigkeit?





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!!